

40. Internationale

Musikwoche

Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld

31. Juli - 4. August 2021

Sa., 31. Juli, 20 Uhr Arena zwischen FSLE Schloss und VS Großlobming

(bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrwecksaal der Volksschule)

Jubiläumskonzert - 40 Jahre Int. Musikwoche

Kammermusik und Orchestermusik von J.S. Bach, W.A. Mozart, F. Schubert, A. Dvorak, R. Glière u.a.

gespielt von **Hossein Samieian, Ivan Karpati, Susanne Herrmann, Zsuzsa Vince, Artúr Papp, Katalin Varró, Enikő Nagy, Péter Kondor, Klaus Steinberger, Heinz Moser, Berthold Mayrhofer, Alexander Umundum, Lore Schrettnner** u.a. sowie der **Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland**,
Leitung: **Lore Schrettnner**

Mo., 2. August, 20 Uhr Schlosshof G`Schlössl Murtal, Großlobming

(bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrwecksaal der Volksschule)

Sommerserenade

Bekannte, beliebte Melodien aus Klassik, Operette, Jazz u.a.

Jelena Widmann- Sopran, Florian Widmann- Bariton, Michael Leitner- Violine, Alexander Umundum- Blockflöte, Uwe Habich- Akkordeon/Klavier, Ivan Karpati- Klavier

Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung & Violine: Lore Schrettnner

Mi., 4. August, 20 Uhr

Pfarrkirche St. Marein

Festliches Kirchenkonzert - 40 Jahre Int. Musikwoche

J.S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr.5, BWV 1050; Suite Nr.2, BWV 1067; Konzert für 2 Violinen in d-moll, BWV 1060; A. Vivaldi: Konzert für 2 Celli in g-moll; Konzert für 4 Violinen Op.3/4 u.a.

Solisten: **Hossein Samieian- Flöte, Ivan Karpati- Cembalo, Lore Schrettnner, Michael Leitner, Gernot Haid, Susanne Herrmann, Gerhard Förster- Violinen, Klaus Steinberger u. Heinz Moser- Violoncelli**
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettnner

Ehrenchutz: Hofrätin Mag. Ulrike Buchacher, Bezirkshauptfrau des Bezirkes Murtal a.D.
Christian Wolf, Bürgermeister von Lobmingtal
BR Ing. Bruno Aschenbrenner, Bürgermeister von St. Marein-Feistritz
Dipl.-Päd. Ing. Theresia Stoff, Bed, MA, Direktorin der FSLE Großlobming

DIMOVE WAVEpro

Ein Fitnessgerät setzt neue Maßstäbe

www.dimove.at

Fitness

Leistungssport

Physiotherapie



Entwickelt und gefertigt von der KBG



KBG - Korngasse 1 - 8724 Spielberg
office@kbg.at - www.kbg.at



40Jahre gibt es sie nun schon, die **Internationale Musikwoche Großlobming** (seit 2007 auch **St. Marein**). Vom unvergesslichen Prof. Albert Kocsis und Prof. Mag. Lore Schrettner mit Liebe und Enthusiasmus ins Leben gerufen sind diese Jahre geprägt von Beständigkeit, Idealismus, Musizierfreude, hohem künstlerischen Niveau und unvergleichlicher Atmosphäre.

Bedeutende Persönlichkeiten der internationalen Musikszene aus Amerika, Japan, Kanada, Luxemburg, Iran, Spanien, Israel, Korea, Taiwan, Mexiko, Neuseeland, Australien, Ungarn, Italien, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein, Frankreich, Polen, Slowenien, Kroatien, Albanien, Holland, Schweden, Russland, Georgien, England, Slowakei, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Österreich sind ins kleine Dörfchen Großlobming gekommen und haben hier prägende Akzente gesetzt und diese Eindrücke auch mit nach Hause genommen.

Die hochkarätigen Konzerte finden heuer in der „**Arena**“ **zwischen FSLE (Fachschule) und Volksschule Großlobming**, im besonderen Ambiente im Hof des „**G'Schlössl's Murtal**“ sowie in der geschichtlich und kulturell bedeutenden und akustisch hervorragenden **Pfarrkirche von St. Marein** statt. Die Unterbringung der Künstler erfolgt in den Beherbergungsbetrieben von Großlobming und Umgebung. Geprobt wird in der FSLE Großlobming. Dank für diese Möglichkeiten gebührt den BürgermeisterIn von Großlobming und St. Marein-Feistritz, Frau Dir. Theresia Stoff mit ihrem Team, dem Ehepaar Pußwald, den MitarbeiterInnen der Gemeinden Großlobming und St. Marein-Feistritz, der Pfarre St. Marein, dem „Projekt Spielberg“ und „G'Schlössl Murtal“-Team und allen treuen Helferinnen und Helfern sowie den Spendern und Sponsoren. Die drei sorgfältig ausgewählten Konzerte garantieren auch in diesem Jahr für unvergessliche Konzerterlebnisse und musikalische Höhepunkte.

Organisatorische und künstlerische Festivalleitung: Lore Schrettner
Auskünfte unter 0664 30 21 553 u. 03512 82923

Kartenpreise: Jubiläumsfestkonzert, Sommerserenade,
Festliches Kirchenkonzert € 18,-/ Schüler € 9,-

Kartenreservierungen bzw. Vorverkaufskarten für die Konzerte in Großlobming (31. Juli – Jubiläumsfestkonzert, 2. August – Sommerserenade) – Gemeindeamt Lobmingtal, Tel. 03512 / 82923

(Bei Schlechtwetter gibt es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen).

Kartenreservierungen bzw. Vorverkaufskarten für das Konzert in St. Marein (4. August – Festliches Kirchenkonzert) – Gemeindeamt St. Marein-Feistritz, Tel. 03515 / 42320

(Für die Sommerserenade werden Reservierungssesselaufkleber an der Abendkassa ausgegeben. Somit kann man vor dem Konzert das herrliche Ambiente rund um das G'Schlössl Murtal genießen).

Für alle Konzerte gelten die aktuellen Coronamaßnahmen, 3 G-Regel (geimpft, getestet, genesen)!

Jubiläumskonzert - 40 Jahre Dnt. Musikwoche

Hossein Samieian – Flöte; **Alexander Umundum** – Blockflöte;
Ivan Karpati – Klavier; **Lore Schrettner, Susanne Herrmann, Zsuzsa Vince, Artúr Papp, Katalin Varró** – Violinen; **Enikő Nagy, Peter Kondor** – Violen; **Klaus Steinberger, Heinz Moser, Ingrid Vollmann, Alois Sontacchi, Barbara Imboden** – Violoncelli; **Berthold Mayrhofer** – Kontrabass
Louis Spohr- Sinfonietta (Österreich/Deutschland)



Zsuzsa Vince



Berthold Mayrhofer



Katalin Varró

J.S. Bach: Sonata BWV 1039

W.A. Mozart: Salzburger Sinfonien KV 136 u. KV 138

F. Schubert: Streichquartett „Rosamunde“

A. Dvorak: Terzett Op. 74

R. Glière: Pieces Op. 39 u.a.



Peter Kondor



Enikő Nagy



Artúr Papp

Alexander Umundum wurde am 28. März 2012 geboren und wohnt in Spielberg. Er spielt bereits seit 6 Jahren Blockflöte und wird am Pre-College am Mozarteum in Salzburg von Mag. Andrea Guttmann-Lunenburg und in der Musikschule Fohnsdorf von MOL Gerhard Bucher unterrichtet. Alexander hat bereits 13 erste Preise bei verschiedenen Wettbewerben erspielt. Sein bisher größter Erfolg war der Sieg bei den Open Recorder Days in Amsterdam 2019. Im Jänner 2020 wurde Alexander von der Kleinen Zeitung in der Kategorie „Newcomer“ zum Kopf des Jahres gewählt. Sein absolutes Gehör und sein unglaublicher Ehrgeiz lassen ihn bereits nach kurzer Zeit schwere Stücke auswendig spielen. Alexander ist nicht nur solistisch sehr erfolgreich, auch mit verschiedenen Ensembles konnte er bereits erste Preise sammeln. Ende Juni 2021 konnte der junge Musiker die Aufnahmeprüfung für die Hochbegabtenförderung am Mozarteum erfolgreich absolvieren.



Die Louis Spohr-Sinfonietta wurde 1990 von Lore Schrettner im Einvernehmen mit der Internationalen Louis Spohr-Gesellschaft in Kassel gegründet. Der Name bezieht sich auf den großen Violinvirtuosen, Dirigenten und Komponisten Louis Spohr (1784-1859), der viele Jahre seines Lebens in Kassel wirkte. Den Stamm des Ensembles bilden 13 StreicherInnen. Gelegentlich werden auch Bläser hinzugezogen.

Das Repertoire umfasst Kammerorchesterliteratur von der Barockzeit bis zur Moderne. Große Beliebtheit und Zustimmung bei Publikum und Presse hat in den letzten Jahren auch die Pflege der sogenannten Salonmusik Alt-Wiens um die vorige Jahrhundertwende gefunden, wo Kompositionen von J. Strauß, F. Lehar, E. Kalman, R. Stolz, u.a.m. zur Aufführung gelangen. Seit ihrer Gründung hat die Louis Spohr-Sinfonietta zahlreiche Konzertreisen, Rundfunk- und TV-Aufnahmen sowie Festivalteilnahmen in Europa, Japan, Afrika, USA und in die Vereinigten Arabischen Emirate absolviert. Im Jahre 1996 errang das Ensemble den 1. Preis des Internationalen Wettbewerbes für Streichorchester der „Società del Giardino“ Mailand und den Sonderpreis der „Mailänder Scala“ für die mit Abstand beste Interpretation. Unter dem Label „Koch Discover International“ und „Tyrolis classics“ wurden mehrere CDs produziert und auf den Weltmarkt gebracht.



Sommerserenade

Louis Spohr Sinfonietta (Österreich/Deutschland)

Solisten: **Jelena Widmann** – Sopran, **Florian Widmann** – Bariton

Michael Leitner – Violine, **Alexander Umundum** – Blockflöte,

Uwe Habich – Akkordeon

Leitung u. Violine: **Lore Schrettner**

- R. Stolz:** **Olympia Marsch**
- Joh. Strauss:** **An der schönen blauen Donau** Walzer Op. 314
- R. Stolz:** **Gibt's in Wien a Hetz a Tanzerei**
- Joh. Strauss:** **Sängerlust** Polka Op. 328
- F. Lehár:** **Einer wird kommen...**
- Joh. Strauss Vater:** **Chineser Galopp** Op. 20
- Z. de Abreu:** **Tico-Tico**
- E. Strauss:** **Bahn frei** Galopp Op. 45
- A. Piazzolla:** **Libertango** Tango Nuovo
- F. Lehár:** **Lippen schweigen**
- J. Gade:** **Jalousie** Tango Tzigane
- E. Kálmán:** **Tanzen möcht` ich....**
- M. Leitner-Tsurugi:** **Gypsy Funk**
One Day
- P. Marquina:** **Spanischer Zigeunertanz**



Michael Leitner geboren in Zell am See .Seinen ersten Geigenunterricht erhielt er an der MS Zeltweg bei Daniela Wilding u. Lore Schrettnner. Ab 1996 Violinstudium an der Kunstuniversität Graz /Expositur Oberschützen.

Seit 1994 Mitglied der Louis Spohr Sinfonietta. Er hat Solo-, Kammermusik- und Orchestererfahrungen durch zahlreiche Konzertreisen in Europa, China und den USA gesammelt. 2000 und 2004 war er als Assistent bei den Internationalen Kammermusikkursen in Sacramento/

Kalifornien tätig. Seit vielen Jahren rege Konzerttätigkeit bei den Int. Musikwochen in Großlobming. Mitwirkung bei CD-Produktionen mit der Louis Spohr Sinfonietta und mit dem International Persian Philharmonic Orchester. U.a. Mitglied bei Recreation „großes Orchester Graz“ und er spielt regelmäßig in den verschiedensten Orchestern wie dem Grazer Festival Orchester, Grazer Philharmonischen Orchester/Grazer Oper. Unterrichtstätigkeiten an den Musikschulen Leoben und Krieglach. Er sammelte Erfahrungen in Improvisation, Artikulation und Arrangement in den verschiedensten Jazz Ensembles wie Caravan `Hot Club de Graz` (Gypsy Swing), `New Shore Orchester` (Jazz Big Band), Austrian Chamber Jazz Ensemble, Kixx Symphonics (Symphonic Rock Band), Gypsy Band “Club Mineur”, Gypsy Strings (Kammermusikalische Gypsy Swing) und in unterschiedlichen World Music Ensembles.

Uwe Habich fing bereits mit 6 Jahren an Akkordeon zu lernen. Gemeinsam mit seinem Onkel Linder Fritz konnte er schon in den ersten Jahren Bühnenerfahrung bei Musikantentreffen und Familienfeiern sammeln. Dank Lehrer Mag. Uwe Schmidt kam auch bald der Keyboardunterricht dazu – was den Einstieg in die lokale Tanzmusik-Band „New Voices“ ermöglichte. Mittlerweile, viele verschiedene Bands quer durch den ‚musikalischen Gemüsegarten‘ und ein Jazz-Klavier Studium später, darf Uwe sein gesammeltes Know-How in den Musikschulen Kalsdorf und Kindberg an die nächsten Generationen weitergeben.



Florian Widmann, Bariton aus Söll in Tirol, Abschluss des Bachelorstudiums der Gesangspädagogik und der Masterstudien Gesang und Konzertgesang an der KUG bei Martin Klietmann, Joseph Breinl und Robert Heimann jeweils mit Auszeichnung. Meisterkurse bei Bo Skovhus, Angelika Kirchschrager u.a. Finalist bei „Gradus ad Parnassum“ und Träger des Würdigungspreises der KUG. Stipendiat von „AIMS“, und Preisträger des intern. Gesangswettbewerb Schloß Rheinsberg. Gesungene Partien: Graf von Eberbach („Der Wildschütz“), Dr. Falke („Die Fledermaus“), Johannes (Bass-Arien szenische Produktion der „Johannespassion“), Pish-Tush („The Mikado“), Josef („Wiener Blut“), Bill Calhoun/Lucentio („Kiss me Kate“), Gustl („Land des Lächelns“), Boni („Die Csardasfürstin“), Calicot („Madame Pompadour“). Bass-Soli u.a. „Ich habe genug“, Kreuzstabkantate, Magnificat, Johannespassion und Weihnachtsoratorium von Bach, Requiem von Fauré und Durufé. Unterrichtstätigkeit an den MS Kindberg und Leibnitz, sowie beim steir. und kärntn. Chorverband.



Jelena Widmann, Sopran. Die gebürtige Serbin ist Absolventin der Kunstuniversität Graz (Masterstudien mit Auszeichnungen). Meisterkurse u.a. bei V. Chernov und A. Kirchschrager. Stipendiatin des „American Institute of Musical Studies“ und Preisträgerin des Internat. Gesangswettbewerbes der Kammeroper Schloss Rheinsberg. Erste Bühnenerfahrungen als Laretta, Corilla (Viva la Mamma), Fückslein Schlaupopf, Dafne u.a. Gastengagements als Adele (Fledermaus), Hortense (Der Opernball) und Elisabeth in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sopransoli in C. Orffs „Carmina Burana“ im Wiener Musikverein, in Mahlers 4. Symphonie und dem Requiem von F. Martin beim Musikverein Steiermark, bei Neujahrskonzerten des NÖ Tonkünstlerorchesters u.a. im Festspielhaus St. Pölten, Wiener Musikverein sowie in zahlreichen Messen, Kantaten und Oratorien (J.S.Bach: Magnificat, Johannespassion, Weihnachtsoratorium; G.F. Händel: Messias; W.A. Mozart: Requiem; J. Haydn: Schöpfung u.a.

GEMÜSEJUNGPFLANZEN
BEET- & BALKONBLUMEN
FLORISTIK
WOHNACCESSOIRES
GRABPFLEGE
GARTENGESTALTUNG





Hans Ritzelgasse 2b
8720 Knittelfeld
03512/82214
www.blumen-tropf.at

HUBERTUS HOF ZELTWEIG

www.hotelhubertushof.at



GASTHOF WULZ

Hauptstraße 2
8734 Lobmingtal
+43 3512 829833
@gasthofwulz



steiermaerkische.at

#glaubandich

Steiermärkische
SPARKASSE

**Kultur ist sinnlich.
Kulturförderung ist sinnvoll.**

M&A TOP PARTNER

**M&A TOP Partner ist seit 2003
sowohl in der Beratung und Vermittlung**

- der Unternehmensnachfolge
(www.unternehmensnachfolge.co.at)
- des Unternehmensverkaufs und
(www.unternehmensverkauf.co.at)
- Unternehmenskaufs (www.unternehmenskauf.co.at)

**als auch in der diesbezüglichen zielführenden
Erarbeitung einer**

- Unternehmensbewertung und
- Unternehmensdarstellung (Exposé) **tätig.**

**Darüber hinaus ist M&A TOP Partner Mitglied
der Expertengruppen**

- Experts Group Übergabe Consultants / Betriebsübergabe
- Experts Group Kooperation & Netzwerke
- Experts Group Wirtschaftstraining & Coaching

Bitte nehmen auch Sie für ein kostenfreies und unverbindliches Gespräch vor Ort bei Ihnen Kontakt unter 0699-1 585 28 05 auf!

Festliches Kirchenkonzert - 40 Jahre Int. Musikwoche

Louis Spohr Sinfonietta (Österreich/Deutschland)

Solisten: **Michael Leitner, Gernot Haid, Susanne Herrmann, Gerhard Förster, Lore Schrettner** – Violinen; **Hossein Samieian** – Flöte, **Ivan Karpati** – Cembalo; **Klaus Steinberger, Heinz Moser** – Violoncelli

Leitung: **Lore Schrettner**

A. Vivaldi:

(1678-1741)

Concerto für 4 Violinen, Streicher u.

Basso Continuo Op.3/4, e-moll

Andante- Allegro assai- Adagio- Allegro

J.S. Bach:

(1685-1750)

Brandenburgisches Konzert Nr.5 , BWV 1050

für Cembalo, Flöte u. Violine, D- Dur

1. Satz – Allegro

J.S.Bach:

Konzert für Violine, Oboe (Violine II), BWV 1060, d-moll

2. Satz – Adagio

J.S. Bach:

Suite Nr.2, BWV 1067, h-moll für Flöte u. Orchester

Polonaise- Menuett- Badinerie

A. Vivaldi:

Konzert für 2 Violoncelli,

Streicher u. Basso Continuo, PV 411, g-moll

Allegro- Largo- Allegro

W.A. Mozart:

(1756-1791)

Symphonie Nr.21, KV 134, A- Dur

Allegro

Andante

Menuetto, Trio

Allegro



*Gewidmet dem Mitbegründer der Int. Musikwoche -
Albert Kocsis zum 90. Geburtstag.*



Hossein Samieian hat seine Ausbildung in Teheran (seinem Geburtsort) und an der Wiener Musikhochschule bei Professor A. Tripp absolviert und mit dem Konzertdiplom „mit Auszeichnung“ abgeschlossen. Weitere Studien folgten bei Professor A. Nicolet in Freiburg im Breisgau. 1995 wurde ihm für seine musikwissenschaftliche Arbeit „Art und Verwendung der Verzierungselemente in der Barockmusik“ von der Musikhochschule Wien der Magister-Titel verliehen. 198 gewann Hossein Samieian den 1. Preis beim NIRT-Wettbewerb in Teheran. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Solo Flötist im Teheraner Opern- und Symphonieorchester wirkte er von 1985 bis 2006 als Solo Flötist im Symphonieorchester Vorarlberg (Bregenz). Er leitete das Amaria-Bläser-Quintett, welches mehrfacher Preisträger verschiedener Musikwettbewerbe ist. Doktorat im Fachbereich Musikpädagogik. Lehrtätigkeit in Österreich und im Fürstentum Liechtenstein. Zahlreiche Auftritte als Solist mit verschiedenen Orchestern in ganz Europa und in Japan (u.a. Louis-Spohr-Sinfonietta, Savaria-Symphonieorchester, Arpeggione-Kammerorchester).

Gernot Haid geboren in Graz. Erster Violinunterricht am Konservatorium Graz, danach Violinstudium bei Prof. Klasinc, Prof. Himmel und Prof. Mc Crann an der Kunstuniversität Graz, 1999 Mag.art mit Auszeichnung. Matura am Musikgymnasium Graz. Seit 1994 Leiter des String Consort Styria. 1995 Substitut am Grazer Schauspielhaus. Seit 1995 Mitglied des Kammerorchesters „Louis Spohr Sinfonietta Kassel“. Ab 1996 Konzerttätigkeit bei den Int. Musikwochen in Großlobming. Meisterkurse bei Prof. Melkus, Wien und Prof. Dr. Fischbach, USA. Teilnahme an den „International Workshops“ von ESTA und ASTA. Seit 1999 Leiter der Violinklasse an der UvL Musik- und Kunstschule Judenburg.



Susanne Herrmann - Violine, liebt die kleinen Besetzungen. Auch in Österreich war sie schon zu Konzerten eingeladen; mit dem Zur-Zeit-Trio in Zeltweg und bei der Int. Musikwoche Großlobming sowie zu einem Sonatenabend im Kurhaus Bad Aussee. Unter dem Namen „Accompagnato“ konzertiert sie in den letzten Jahren vermehrt mit Streichern vom Trio bis zum Sextett.

Neben der klassischen Musik spielt sie im Trio Süd sowie im Trio In-Between Musik aus „aller Welt“. Persönlich und musikalisch wurde sie auch von ihren Violinlehrern, Prof. Albert Kocsis, D. C. Blokbergen und Geoffrey Wharton geprägt. Susanne Herrmann organisiert das „Kammerorchester Accompagnato Kassel“ (sh. oben). Seit 1990 spielt sie bei der „Louis-Spohr-Sinfonietta“ gemeinsam mit Lore Schrettner am Pult.

Gerhard Förster lebt von Geburt an in Kassel. Er studierte bei Prof. Ernst Triner und an der Musikakademie Kassel bei Prof. Albert Kocsis Violine. Dort lernte er auch Lore Schrettner kennen. Von ihr gewann er ebenfalls viele wertvolle Impulse und die Möglichkeit zahlreiche MusikerInnen aus Österreich kennenzulernen mit denen ihn bis heute herzliche Freundschaften verbinden. So kommt auch in jedem Januar die Louis Spohr Sinfonietta (Österreich/ Deutschland) zu einem Neujahrskonzert nach Vellmar. Seit 1988 leitet er die dortige Musikschule. Gerhard Förster ist Gründungsmitglied der Louis Spohr- Sinfonietta.



Iván Kárpáti, geboren in Budapest, studierte Klavier und Komposition an der Musikhochschule Franz Liszt Klavier in Budapest. Nach dem Diplom folgten weiterführende Studien an der Hochschule für Musik in Wien, die er 1978 mit dem Künstlerdiplom abgeschlossen hat. Zuerst unterrichtete er am Konservatorium in Szombathely (West-Ungarn). Seit 1980 lebte und arbeitete er als Klavierlehrer und Korrepetitor in Vorarlberg. Von 1983 bis 2016 war er Lehrer für Klavier, Musiktheorie und Gehörbildung an der Städtischen Musikschule Dornbirn. Zwischen 1997-2001 war Iván Kárpáti auch als Korrepetitor am Landeskonservatorium Vorarlberg tätig. Mit seinem Namen sind erfolgreiche Solo- und Kammermusikkonzerte im Ost- und Westeuropa verbunden. Seit seiner Pensionierung ist er weiterhin als Kammermusiker, Komponist und Arrangeur geistlicher und weltlicher Vokalmusik aktiv.

Klaus Steinberger - Violoncello, stammt aus Knittelfeld und begann mit dem Cellounterricht an der dortigen Musikschule bei Leopold Regner. Sein Musikstudium absolvierte er an der Musikhochschule in Graz bei Jannis Chronopoulos und in Wien bei Tobias Kühne, sowie an der amerikanischen Yale-University. Er war u. a. Solocellist des „Wiener Strauß-Kammerorchesters“ mit Konzerten in Japan und Südafrika (unter Yehudi Menuhin) und der „Louis Spohr Sinfonietta“ Österreich/Deutschland, konzertierte mit dem „Mendelssohn Trio Wien“, ebenso mit Mitgliedern der Wiener Symphoniker und Philharmoniker.

Im Wiener Funkhaus brachte er das ihm gewidmete Doppelkonzert von I-Tsen Lu mit Bläsern des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters und dem Geiger Alois Wilflinger zur Uraufführung. Als Pädagoge war Klaus Steinberger in Graz, Wien und in Müzzuschlag tätig und ist derzeit Leiter der Musikschule Kindberg. Regelmäßig wird er auch als Juror zu Cello-Wettbewerben eingeladen. Im Herbst 2020 wurde ihm der Berufstitel „Professor“ verliehen.



Heinz Moser wurde 1968 in Knittelfeld geboren, wo er seinen ersten Cellounterricht bei Leopold Regner erhielt. Er schloss sein Studium bei Prof. Rudolf Leopold an der Kunstuniversität Graz mit Auszeichnung ab. Seit 1992 ist Heinz Moser Mitglied des renommierten Aurea-Quartetts. Als gefragter Orchester- und Kammermusiker führten ihn Konzertreisen in viele Länder Europas, nach China und Japan.

Als Solocellist konnte er große Erfolge u.a. mit den Konzerten von Haydn, Boccherini, Saint-Saens, Elgar, Gulda und den Rokokovariationen von Tschaiowsky feiern.

Heinz Moser ist Gastdirigent mehrerer Chor- und Orchestervereinigungen und als Dozent bei mehreren Kammermusikkursen tätig. Seit 1990 leitet er sehr erfolgreich das Universitätsorchester Leoben. 2007 erhielt er den Kulturpreis der Montanuniversität Leoben. Seit September 2018 ist er Musikschuldirektor der Stadt Leoben.



Lore Schrettner wurde in Knittelfeld (Österreich) geboren; Studium an der Musikhochschule Graz mit Lehrbefähigungs- und Konzertdiplomabschluss (Mag.art.); Stipendiatin der „Internationalen Albert Schweitzer-Gesellschaft“; Meisterkurse bei Robert Soetens in Frankreich; Repertoirestudium und langjährige künstlerische Zusammenarbeit mit dem ungarischen Violinvirtuosen Albert Kocsis (1931-1995); 2008 Verleihung des Berufstitels „Professorin“. 1983-1993 Dozentin für Violine an der Musikakademie Kassel (BRD), ab 1993 Musikdirektorin in Zeltweg und von 2004 bis 2019 in Knittelfeld.

Bis 1990 Konzertmeisterin des „Internationalen Bartók- Kammerorchesters“; danach Leitung der „Louis Spohr-Sinfonietta- (Austria-Germany)“; auch Meisterkurse und verschiedene Festivals in Europa und USA stehen unter der Führung von Lore Schrettner; zahlreiche Konzerttourneen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen durch fast alle Länder Europas, nach Japan, Afrika, Amerika und in die Vereinigten Arabischen Emirate; CD-Produktionen und Wettbewerbssiegerin (Sonderpreis der Mailänder Scala) mit der Louis Spohr- Sinfonietta in Mailand.

Seit 2004 Leitung des Kammerorchesters Accento Knittelfeld; Organisation von großen musikalischen Projekten (Oratorien, Operetten, Sinfoniekonzerten, u.a.) Seit 40 Jahren Intendantin u. künstlerische Leiterin der „Internationalen Musikwochen Großlobming/St. Marein“. Im Januar 2020 wurde Lore Schrettner von der „Kleinen Zeitung“ in der Sparte „Kultur“ zum „Kopf des Jahres 2019“ gekürt und von der Stadtgemeinde Knittelfeld der Ehrenring verliehen.